

## **Oper im Festspielhaus 2010**

### ***Die Passagierin* von Mieczysław Weinberg**

#### **Zofia Posmysz**

#### **Auschwitz-Überlebende und Autorin von *Die Passagierin***

Zofia Posmysz (geb. 1923), die Autorin des 1962 erschienenen Romans *Die Passagierin*, wurde 1942 mit gerade einmal 18 Jahren von der Gestapo verhaftet, weil sie in Krakau Flugblätter gegen die deutsche Besatzung verteilt hatte. Sie kam zunächst in das berüchtigte Gefängnis in der Montelupich-Straße in Krakau. Nach sechs Wochen unter grausamen Haftbedingungen wurde Posmysz dann in das Frauenkonzentrationslager von Auschwitz deportiert, wo sie im Landwirtschaftskommando arbeiten musste.

„Im Mai 1942 kam ich nach Auschwitz. Obwohl ich von diesem Ort gehört hatte, konnte ich mir damals nicht vorstellen, dass es noch schlimmer werden würde als die Tage bei der Gestapo“, erzählt die heute 86jährige. Nachdem Zofia Posmysz zweieinhalb Jahre im Stammlager Auschwitz-Birkenau überstanden hatte, wurde sie im November 1944 in einem dreitägigen Fußmarsch nach Ravensbrück evakuiert, wo sie am 2. Mai 1945 von den Amerikanern befreit wurde. Da Zofia Posmysz nach dem Krieg keine Arbeit in Krakau finden konnte, zog sie nach Warschau, wo sie 1946 das Abitur bestand.

Nach einem Studium der Polonistik begann sie, in der Literarischen Abteilung des Polnischen Rundfunks zu arbeiten, wo sie zahlreiche Reportagen und Hörspiele realisierte, die später zum Ausgangspunkt von erweiterten Stücken wurden. Ihre traumatischen Jugenderlebnisse habe sie durch das Schreiben verarbeitet, wie sie selbst sagt. Die Lager-Thematik kam erstmals in ihrem Hörspiel *Die Passagierin* zur Sprache, aus dem später, nach vielen Umgestaltungen, das gleichnamige Buch entstand, welches 1963 auch verfilmt wurde.